

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

Dienstag den 2. April 1867.

(93—1)

Nr. 2874.

## Concurs-Kundmachung.

Zur Besetzung des am Brzezener Obergymnasium erledigten Directorpostens mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher Eintausend Einhundertfünfzigfünf (1155) Gulden ö. W. und dem Anspruch auf Decennalzulagen von je Einhundertfünf (105) Gulden ö. W. nach entsprechender 10-, beziehungsweise 20- und 30jähriger Dienstleistung im Lehramte wird der Concurs

bis Ende April 1. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an das hohe Staatsministerium gerichteten Competenzgesuche sammt den Nachweisungen über ihre Lehrbefähigung, die Kenntnis der Landessprachen, und ihre allfällige bisherige Verwendung im Lehramte innerhalb der Concursfrist bei der galizischen Statthalterei im Wege der vorgelegten Behörden, oder wenn sie bis nun zu in keiner dienstlichen Verwendung gestanden sind, unmittelbar einzubringen.

Lemberg, am 16. März 1867.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

(90—3)

Concurs.

Nr. 4202.

Zur Besetzung der Postexpedientenstelle bei der neu zu errichtenden Postexpedition in St. Rochus in Krain wird hiermit der Concurs bis zum 15. April 1. J. eröffnet. Mit diesem Dienstposten ist die Bestallung jährlicher 100 fl. und das Amtspauschale jährlicher 20 fl. verbunden, wogegen der Postexpedient vor dem Dienstantritte eine Caution von 200 fl. bar, oder hypothekarisch, oder in 5perc. Obligationen zu leisten und die Prüfung aus den Manipulationsvorschriften abzulegen hat.

Bewerber haben in den eigenhändig zu schreibenden Gesuchen das Alter, die Beschäftigung, das Vermögen und bisheriges Wohlverhalten nachzuweisen.

Triest, am 24. März 1867.

k. k. Postdirection.

(95—1)

Nr. 2709.

## Kundmachung.

Am 6. April d. J. Vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrat die Licitation für die mehrjährige Vermietung der städtischen Krambude Nr. 11 in der Elephantengasse abgehalten werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 28. März 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(91—3)

## Kundmachung.

Aus Anlaß der bevorstehenden Heeresergänzung wird kund gemacht:

1. Die Lösung für den Stadtbezirk Laibach wird am 8. April 1867,

Vormittags 9 Uhr, im städtischen Rathsaal vor genommen werden, wozu die einheimischen Stellungspflichtigen der aufgerufenen drei Altersklassen, d. i. die in den Jahren 1846, 1845 und 1844 geborenen Jünglinge und deren Vertreter, mit dem Beifäste vorgeladen, das in ihrer Abwesenheit die Lösungszettel durch einen Stellvertreter werden gezogen werden.

2. Alle derzeit in Laibach anwesenden Fremden aus den drei militärischpflichtigen Altersklassen, welche nach dem hohen Staatsministerialerlaß vom 13. Februar 1867, Z. 2294, in ihrem Aufenthaltsorte der Stellung zu unterziehen sind, werden aufgefordert, mit ihren Reiselegitimationen und den Ausweisen über die allenfalls erlangte Militärbefreiung versehen,

am 15. April 1867

in den gewöhnlichen Amtsstunden hierannts zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. März 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

(640—1)

Nr. 4613.

## Grinnerung.

Von dem k. k. Bezirksamt Nassenfuss als Gericht wird den unbekannten Rechtspräidenten hiermit erinnert:

Es habe Johann Hude von Bressle wider dieselben die Klage auf Erstzung und Umschreibung des Weingartens Parzellen-Nr. 1008 und 1009 der Steuergemeinde Drnischlavas hierannts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Mai 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Martin Kotnik von Drnischlavas als Curator ad aetum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Nassenfuss als Gericht, am 30. December 1866.

(641—1)

Nr. 4295.

## Grinnerung.

Von dem k. k. Bezirksamt Nassenfuss als Gericht wird den unbekannten Rechtspräidenten hiermit erinnert:

Es habe Anna Pauliha von Oberlaitsch wider dieselben die Klage auf Erstzung und Umschreibung der Grundparzellen Nr. 1480, 1486, 1485 und 1062 hierannts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. Mai 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Pibernik von Nassenfuss als Curator ad aetum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Nassenfuss als Gericht, am 20. December 1866.

(272—2)

Nr. 4445.

## Grinnerung

an die unbekannten Anton Bene'schen Geschwister und die unbekannt wo befindliche Gertraud Bene.

Vom k. k. Bezirksamt Nassenfuss als Gericht wird den unbekannten Anton Bene'schen Geschwistern und der unbekannt wo befindlichen Gertraud Bene hiermit erinnert:

Es habe Johann Teruz von St. Kanzian wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Eiloschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Plettenbach sub Urb. Nr. 330 vorkommenden Hubrealität für die unbekannten Anton Bene'schen Geschwister mit dem Uebergabevertrage vom 8. April 1807 bestanden, nicht angesezten Erbtheile, und der für Gertraud Bene mit dem Heirathssvertrage vom 26. August 1807 intabulierten, nicht ausgedrückten Heirathssprüche, sub praes. 6. December d. J., Z. 4445, hierannts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Rohrman von Dobrušlavas als Curator ad aetum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Nassenfuss als Gericht, am 7. December 1866.

(645—1)

Nr. 3790.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kovač von Oberkreuz gegen Franz Mauer von Amberg Hs. Nr. 7 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. Mai 1865, Z. 1389, schuldiger 310 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Seisenberg sub Urb. Nr. 5 vorkommenden ganzen Kaufrechtshubrealität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Mai,

19. Juni und

20. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssäle mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 14. Februar 1867.

(682—1)

Nr. 292.

## Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 31ten Jänner 1862, Z. 292, wird bekannt gemacht, daß am

26. April 1862

zur zweiten Feilbietung der Realitäten Urb. Nr. 480<sup>1/2</sup> und 485 ad Herrschaft Beldes hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, am 26. März 1867.

(619—3)

Nr. 1392.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Saje die executive Versteigerung der dem Anton Zarz aus Unterforst gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rudolfswerth sub Metz. Nr. 37 vorkommenden, zu Unterforst liegenden Hubrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Bom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit kund gemacht: Es wird, da zu der mit Bescheid vom 17. November 1866, Z. 5817, auf den 20. März d. J. angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, zu der auf den

23. April d. J.

anberaumten dritten executiven Feilbietung der dem Bartholomä Konz von Goritsche gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. März 1867.

(606—3)

Nr. 271.

## Executive Feilbietung.

Bom k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Šircel von Topolc Nr. 34, gegen Anton Hršek von Prem Nr. 8, wegen schuldiger 12 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Prem sub Urb. Nr. 6<sup>1/2</sup>, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 759 fl. 80 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

23. April,

22. Mai und

28. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 5. Februar 1867.

## Eine Försterstelle

auf einer großen Herrschaft in Krain ist allsogleich zu besetzen.

Darauf Reflectirende wollen sich bis spätestens **15. April** d. J. wegen näherer Auskunft an Herrn **Rüting**, Factor der Buchdruckerei der Herren **Ig. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg** in **Laibach**, wenden.

(718-1)

## Ein junger forstmirth,

gegenwärtig selbständiger Forstverwalter einer größeren Domäne, welcher sich mit vorzüglichen Zeugnissen über Fachstudien und vielfährige praktische Dienstleistung auszuweisen vermag, verheiratet und cautiousfähig ist, sucht seine gegenwärtige Stellung mit einer andern seinen Kenntnissen entsprechenden Anstellung zu verwechseln. Geneigte Anträge unter Adresse: **Wiedemann Nr. 24** an die Expedition der „Laibacher Zeitung.“

(690-1)

### Empfehlung.

Die **Schmidt'sche Waldwollwaaren-Fabrik** in **Remda** am Thüringer Wald empfiehlt hiermit den **Gicht- und Rheumatismus-Leidenden** sowie allen Familien ihre Erzeugnisse angelehnlich. Derselben bestehen in Unterkleidern vom Kopf bis zum Fuße, **Waldwollwatte** zum Umhüllen kranker Glieder, sowie **Waldwoll-Öl, Spiritus zu Einreibungen, Extract zu Bädern, Kiefernadel-Balsam**. Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Geheimtum der leidenden Menschheit geworden, Tantente haben durch deren Gebrauch die ersehnte Hilfe gefunden. Über 100 Zeugnisse von Aerzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten.

Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen **Schmidt** bezeichnet und nur allein echt im Lager bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach.

(493-6)

(680-1) Nr. 2616.

(573-2)

Nr. 2024.

### Curatorsbestellung.

Das hochlöbliche **l. l. Kreisgericht** in **Rudolfswerth** hat mit dem hohen Erlasse vom 12. März l. J., Z. 285, den **Mathias Luser von Jugarie** wegen Verschwendungen unter **Curatel** zu setzen befunden, wornach denselben **Johann Milic**, Grundbesitzer von **Pottendorf**, als **Curator** bestellt wurde.

**K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth**, den 23. März 1867.

(238-3) Nr. 301.

### Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Bom **l. l. Bezirksamt** **Oberlaibach** als Gericht wird bekannt gemacht: daß über Ansuchen des **Jakob Paßner von Schellme**, **Bez. Umgebung Laibachs**, wider **Michael Suchadobnik von Stein** die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 3. November 1866, Z. 5203 auf den 7. Februar d. J. übertragene executive dritte Feilbietungslagsatzung der dem Executen gehörigen Realität auf den

29. April 1867

mit dem vorigen Bescheid anhange übertragen wurde.

**K. l. Bezirksamt** **Oberlaibach** als Gericht, am 19. Jänner 1867.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom **l. l. städt. deleg. Bezirksgericht** Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **l. l. Finanz-Prokurator** die executive Versteigerung der den **Johann und Maria Novak von Selo** bei **Ganić** gehörigen, gerichtlich auf 543 fl. 40 kr. geschätzten Realität **Nr. 8, Urb. Nr. 9, Tom. 1 Fol. 33 ad Gantschhof pto. 15 fl. 49 kr. resp. des Restes f. A. bewilligt**, und hiezu drei Feilbietungslagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, in der Amtslanzei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweitn Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die **Victiationsbedingnisse**, wornach insbesondere jeder **Victitant** vor gemachtem Anbote ein **10pere. Badium** zu Handen der **Victiationscommission** zu erlegen hat, so wie das **Schätzungsprotokoll** und der **Grundbuchsextract** können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

**K. l. städt. deleg. Bezirksgericht** Laibach, 29. Jänner 1867.

13. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssize mit dem Anhange bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das **Schätzungsprotokoll**, der **Grundbuchsextract** und die **Victiationsbedingnisse** können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

**K. l. Bezirksamt** **Krainburg** als Gericht, am 2. Jänner 1867.

**Börsenbericht.** Wien, 30. März. Die Börse war bei geringem Geschäftsverkehr ziemlich gut gestimmt und die Course der Industriepapiere stellten sich etwas höher, während Devisen und Valuten kaum verändert schlossen. Geld flüssig.

### Öffentliche Schuld.

	Geld	Waare	Geld	Waare
zu b. W. zu 5pct. für 100 fl.	55.40	55.60	Salzburg . . . . . zu 5%	86.— 87.—
in österr. Währung steuerfrei	62.—	62.10	Böhmen . . . . . " 5 "	89.50 90.50
% Steueranl. in ö. W. v. 3. 1864 zu 5pct. rückzahlbar	91.—	91.25	Mähren . . . . . " 5 "	86.25 86.75
% Steueranl. in ö. W. v. 3. 1864 zu 5pct. rückzahlbar	88.75	89.—	Schlesien . . . . . " 5 "	88.— 89.—
Silber-Anlehen von 1864 . . . . .	77.50	78.—	Steiermark . . . . . " 5 "	87.50 88.—
Silberanl. 1865 (Kres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5pct. 100 fl.	81.75	82.—	Ungarn . . . . . " 5 "	70.75 71.50
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5% Apr.-Coup. 5	70.—	70.20	Transf.-Banat . . . . . " 5 "	70.— 70.50
Metastiques . . . . .	70.30	70.50	Croatien und Slavonien . . . . . " 5 "	74.50 75.50
detto mit Mai-Coup. 5	58.70	58.90	Galizien . . . . . " 5 "	67.75 68.50
detto	62.30	62.50	Siebenbürgen . . . . . " 5 "	67.— 67.50
detto	52.—	52.50	Bulowina . . . . . " 5 "	67.— 67.50
Mit Verlos. v. 3. 1839 . . . . .	143.—	144.—	Nat. Bank (ohne Dividende) . . . . .	731.— 732.—
o o " 1854	77.—	77.50	K. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M. 1630.— 1635.—	
o o " 1860 zu 500 fl.	86.60	86.70	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W. 185.60 185.70	
o o " 1860 100 "	90.50	91.—	N. ö. Escom.-Gef. zu 500 fl. ö. W. 605.— 607.—	
o o " 1864 100 "	79.80	79.90	S.-G.-G. zu 200 fl. C. M. 0.500 Fr. 211.— 211.20	
Komo.-Rentsch. zu 42 L. aust.	18.—	18.50	Kais. Eis. Bahu zu 200 fl. C. M. 141.50 142.—	
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Chtl.-Oblig.	89.25	89.75	Süd.-nordb. Ver.-B. 200 fl. 124.25 124.50	
Niederösterreich . . . . . zu 5%	89.—	89.50	Süd.-St.-L.-ven. u. i. C. 200 fl. 210.— 211.—	
Oberösterreich . . . . .			Gal. Karl-Lud.-B. 200 fl. C. M. 219.75 220.25	

### Actien (pr. Stück).

Nationalbank (ohne Dividende)	731.—	732.—
K. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M. 1630.— 1635.—		
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W. 185.60 185.70		
N. ö. Escom.-Gef. zu 500 fl. ö. W. 605.— 607.—		
S.-G.-G. zu 200 fl. C. M. 0.500 Fr. 211.— 211.20		
Kais. Eis. Bahu zu 200 fl. C. M. 141.50 142.—		
Süd.-nordb. Ver.-B. 200 fl. 124.25 124.50		
Süd.-St.-L.-ven. u. i. C. 200 fl. 210.— 211.—		
Gal. Karl-Lud.-B. 200 fl. C. M. 219.75 220.25		

## Commis

vom Manufactursache, der slavischen Sprache mächtig, mit guten Conduiten werden placirt. — Offerte: **A. Z. R. poste restante Marburg.** (678-3)

## Licitation

verschiedener Möbel findet am **4. April** l. J. im Hause **Nr. 209**, zweiten Stock, in der Herrengasse statt. (676-3)

## Glasfabrik.

Auf der hochfürstlich Alfred zu Windisch-Grätz'schen Domaine Rohitsch in Untersteiermark ist die **k. k. privilegierte Glasfabrik** zu **Voog** mit Zugehör, Nebengebäuden und den dabei befindlichen Grundstücken von 6 Joch 1447 □ Alstr. Area auf 6 bis 12 Jahre sogleich zu verpachtet.

Dieselbe ist in einer holzreichen Gegend an der von Pöltschach nach Croation führenden Hauptstraße gelegen und nur 2 Meilen von der Bahnhofstation **Pöltschach** entfernt.

Die Pachtbedingnisse sind mündlich oder schriftlich entweder bei der **Domaine-Verwaltung** in Rohitsch oder bei der **fürstlichen Central-Directiou** in Wien, Nenngasse **Nr. 12** zu erfahren.

## Domaine-Verwaltung Rohitsch,

am 28. März 1867. (688-1)



(631-3)

Nr. 5506.

(627-2)

Nr. 6076.

### Curator-Aufstellung.

Von dem **l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte** in Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es habe das hohe **l. l. Landesgericht** mit Verordnung vom 12. März 1867, Z. 1333, wider Georg Jančar von Tavor wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden, und es wird denselben unter Einem Andreas Habl von Tavor als Curator bestellt.

**K. l. städt. deleg. Bezirksgericht** Laibach, am 16. März 1867.

(492-2)

Nr. 15.

### Executive Feilbietung.

Von dem **l. l. Bezirksamt** Krainburg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Katharina Florian von Krainburg, durch Herrn Dr. Josef Burger, gegen Blas Perunich von Mitterzellach wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. März 1866, Z. 1220, schuldiger 45 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 3728 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungslagsatzungen auf den

26. April,

25. Mai und

28. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das **Schätzungsprotokoll**, der **Grundbuchsextract** und die **Victiationsbedingnisse** können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

**K. l. Bezirksamt** Krainburg als Gericht, am 2. Jänner 1867.

Nr. 15.

Nr. 16.

### Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom **l. l. Bezirksgerichte** Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es wird, da zu der mit Bescheid vom 3. December 1866, Z. 6076, auf den 20. März d. J. angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, zu den auf den 24. April und 24. Mai d. J.

bestimmten Feilbietungen der dem Georg Trampus von Terboje gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

**K. l. Bezirksgericht** Krainburg, am 20. März 1867.

## Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat April 1867.